

# Historischen Ortskern aufwerten

## Vorentwurf zum Bebauungsplan „Billmerweg“ in Eutendorf präsentiert

Der historische Ortskern von Eutendorf soll verschönert und modernisiert werden. Nun wurde den Bürgerinnen und Bürgern der Vorentwurf des Bebauungsplans „Billmerweg“ vorgestellt.

REINHOLD HARING

**Eutendorf.** Mit der Aufstellung des städtebaulichen Vorentwurfs zum Bebauungsplan „Billmerweg“ in Eutendorf ist das Planungsbüro LK&P aus Mutlangen beauftragt worden. LK&P-Stadtplaner Claus Wolf stellte nun das Ergebnis der Planungen interessierten Eutendorfer Bürgern vor. Das Plangebiet umfasst 1,08 Hektar im historischen Ortskern. Auf der Fläche stehen derzeit fünf bewohnte Gebäude und ein gewerblicher Betrieb. Hier soll nun eine Komplettsanierung erfolgen.

### *Auch der Hochwasserschutz wird berücksichtigt*

Die Zufahrt zum „neuen“ Ortskern soll über die Hindenburgstraße erfolgen. Nach dem Abriss der bestehenden Gebäude werden dann der Planung zufolge zehn Bauplätze von unterschiedlicher Größe



LK&P-Stadtplaner Claus Wolf erläutert die Ergebnisse der bisherigen Planung für den „neuen“ Ortskern. Fotos: Reinhold Haring

entstehen. Im Anbindungsbereich an der Hindenburgstraße sollen Satteldächer vorgeschrieben werden, um ein einheitliches Bild zu wahren. Und obwohl die Straßenführung vor allem im Billmerweg verändert wird, wird der Brunnen erhalten, der Brunnenplatz neugestaltet. Dieses Areal kann dadurch eine Aufwertung erfahren.

Claus Wolf betonte immer wieder, dass der Ortskern erhalten werden soll. Berücksichtigt werden muss auch der Hochwasserschutz, was zu einer ausgewiesenen Grünfläche im nordwestlichen Bereich der Neuplanung führt.

Von den Anwesenden wurden zahlreiche Fragen gestellt. So ging es etwa um die Zufahrt und die Park-



Verfolgen aufmerksam die Erläuterungen des Stadtplaners: Gaildorfs neue Bauamtsleiterin Franziska Karl und Bürgermeister Frank Zimmermann.



möglichkeiten während der Bauzeit und vor allem um den zeitlichen Ablauf. Ortsvorsteher Jürgen Jäckel geht davon aus, dass noch im Frühjahr mit den Abrissarbeiten begonnen werden kann. Danach müssten zeitliche Fristen und Vorgaben eingehalten werden.

Verbandsbaumeister Manfred Sonner hofft nun, dass dann ab Frühjahr 2016 gebaut werden kann. Zuvor müssten aber die Straßen verlegt und dabei neue Wasser- und Abwasserleitungen eingebaut werden. Im Herbst 2016 könnte dann der Dorfkern im neuen Glanz erstrahlen.